

# Schön und köstlich

Was rührt sich da im Teich? Was krabbelt unterm Stein? Natur für Kinder sinnlich erfahrbar zu machen – das ist das gemeinsame Ziel von Bärbel Leimich und Telse Ronneburger. Die beiden Frauen aus Nordfriesland engagieren sich seit Jahren ehrenamtlich für den BUND Husum – und einen ganz besonderen Garten.

**Kinder-Garten**  
Bärbel und Telse vor dem Weidengang im »BUNDten Garten« von Husum.



**Die Autorin**  
... ist Volontärin in der Pressestelle der BUND-Bundesgeschäftsstelle.

In meiner Kindheit gab es nur Natur.« Die Eltern und ausgerechnet der zweite Weltkrieg legen den Grundstein für Bärbel Leimichs späteres Engagement. In jungen Jahren badet sie im Fluss, trinkt aus Bächen und spielt im Wald Verstecken. Später, durch die Kriegswirren von den Eltern getrennt, findet sie Trost im Garten ihrer Tanten. Dort erntet sie Erbsen, liegt zwischen Obstbäumen in der Hängematte und beobachtet das Treiben im Bienenstock des Nachbarn. Viel später dann, in den 80er Jahren, stellen sie und ihr Mann Geert fest: »Mit der Natur geht's bergab.« Sprachen's – und gründeten mit Gleichgesinnten die BUND-Ortsgruppe Husum, deren Sprecherin Bärbel elf Jahre lang ist. Hier kreuzen sich die Wege von Bärbel und Telse. Telse Ronneburger, aufgewachsen auf einem Bauernhof, kommt eher zufällig zum Umweltschutz: »Ich bin da so reingerutscht ...« Nach ihrem Agrarstudium beginnt sie sich ehrenamtlich zu engagieren. Nach und nach wächst mit den eigenen drei Kindern auch ihr Einsatz. Inzwischen hat sie Bärbel als Sprecherin beerbt.

Seit 1993 leiten die beiden Frauen die Kindergruppen des »BUNDten Gartens für Kinder«. Den Garten, ein 2000 Quadratmeter großes Grundstück am Rande Husums, hat die Ortsgruppe gepachtet und ökologisch und kindgerecht anlegt. Jeden Monat kommen zwei

BUND-Kindergruppen mit jeweils zwölf Kindern zwischen 5 und 10 hierher. Bärbel (68) und Telse (55) organisieren mit vier weiteren Frauen ein buntes Programm. Da werden Obst und Gemüse geerntet, Hocker geschreinert, Teppiche gewebt oder Wildkräuterpizzen im Lehmofen gebacken. Auch für Schulklassen, Kindergärten und Geburtstage bieten Telse und Bärbel ein Umweltprogramm an. Ganz schön anstrengend, bei jährlich über 40 Veranstaltungen mit insgesamt 600 Kindern. Was hält die beiden Frauen bei der Stange?

## Kontinuität entscheidet

Die Kartoffelernte zum Beispiel. »Da freuen sich die Kinder noch über die kleinste Kartoffel, als hätten sie gerade einen Goldschatz gehoben«, erzählt Telse von ihrer Kindergruppe, den »Hasen«. Bei den »Rotkehlchen« – in der Obhut von Bärbel – sorgen Kellerasseln unter einem Stein für ebensoviel Aufregung. Den Kindern die Augen zu öffnen für die kleinen Schönheiten der Natur, damit hoffen beide einen Grundstein zu legen für den weiteren Lebensweg ihrer Schützlinge. »Wir können zwar nicht die Welt retten«, sagt Telse, »aber wenn wir hier auf unserem kleinen Acker etwas bewegen, ist das auch schon etwas.« Neben Verständnis für die Natur will Bärbel, ehemalige Gymnasiallehrerin und Psychotherapeutin für Kinder, das soziale Miteinander schulen: »Die Rücksicht auf die Natur beinhaltet auch die Rücksicht auf den Menschen, das kann man gar nicht trennen.« Lernten Kinder, nicht auf eine Kröte zu treten, entwickelten sie auch ein Verständnis für die Achtung des Lebens an sich.

Dieses Jahr wurde die Ortsgruppe Husum für ihren vorbildlichen Garten als »Bildungspartner für Nachhaltige Entwicklung« von der Landesregierung zertifiziert. Was macht ihr Ehrenamt so erfolgreich? Kontinuität, meint Bärbel: »Nur eine gute Idee zu haben, das reicht nicht.« So treffen sich jede Woche bis zu 15 BUNDler zur Gartenpflege. Tatkräftig unterstützt werden die beiden Frauen auch von ihren Männern. Sie helfen Fördermittel zu beschaffen oder Broschüren zu gestalten.

Die beste Werbung für den Kinder-Garten machen die Kinder selbst. So verblüffte Anna die Lehrerin mit ihrem Wissen über Lebewesen im Teich. Auf Nachfrage verkündete sie stolz: »Das weiß ich vom BUND!« Und ein anderes Kind brachte beim Verzehr eines selbstgebackenen Brötchens mit Kräuterquark aus tiefster Brust hervor: »Umweltschutz ist schön und köstlich!« Wenn das keine gute Nachwuchsarbeit ist!

Almut Gaude

Kontakt: BUND  
Husum, T. Ronneburger, Tel. 04864/1324, [www.bund.net/nordfriesland](http://www.bund.net/nordfriesland), [telse.ronneburger@t-online.de](mailto:telse.ronneburger@t-online.de)